

Sortenleistungsprüfung der Landwirtschaftskammer in Schleswig-Holstein

Einjährig geprüfte Silomaisarten bergen Risiken

Aus der Vielzahl an vertriebsfähigen Silomaisarten in Deutschland eine Sortenwahl für den kommenden Anbau zu treffen, ist immer wieder eine Herausforderung. Mehrjährig geprüfte Maissorten mit hoher Leistung und Qualität und angepasster Abreife besitzen die höchste Anbauwürdigkeit, da von einer gewissen Ertragsstabilität der Maissorten ausgegangen werden kann. Einjährige Versuchsergebnisse wie die hier aufgeführten Sortenleistungsprüfungen können sehr gut zur Orientierung über das Leistungsvermögen herangezogen werden.

Die Landwirtschaftskammer ermittelt im Auftrag unter den vorherrschenden Wachstumsbedingungen in Schleswig-Holstein einjährige Ertrags- und Qualitätsergebnisse zu vertriebsfähigen Silomaisarten in Deutschland, die nicht in den mehrjährig durchgeführten Landessortenversuchen gestanden haben. Dafür werden im Norden und Süden des Landes jeweils drei Standorte angeboten, wobei in diesem Jahr nur zwei Standorte im Norden beerntet werden konnten. Der nördlichste Versuchsstandort Wallsbüll (SL) konnte aufgrund zu hoher Niederschläge zur Ernte und folgender Nichtbefahrbarkeit der Versuchsfläche nicht geerntet werden. Im Norden ist der Fokus auf Sorten mit sicherer Abreife gelegt, im Süden werden mittelfrühe Sorten bevorzugt eingestellt, wobei auch hier zur Bewertung eine ordentliche Abreife nicht außer Acht gelassen werden sollte.

In Tabelle 1 sind zur Übersicht die Ergebnisse der diesjährigen Standorte der Sortenleistungsprüfungen über das Versuchsmittel zusammengefasst aufgeführt. Die Praxis wird in den diesjährigen Ergebnissen sehr gut abgebildet.

Ausgewählte Verrechnungsorten

Die Basis für die jeweilige Sortenbeurteilung bildet der Mittelwert aus den in den Vorjahren empfohlenen Silomaisarten ‚Keops‘ und ‚LG 30252‘. Aus dem frühen Sortiment fiel die Wahl auf ‚Keops‘ mit Siloreife S 210, denn diese Sorte reifte im Vergleich in den diesjährigen Landessortenversuchen mehr-

jährig überdurchschnittlich ab und wies im Mittel der Versuchsjahre durchschnittliche Ertrags- und Qualitätsleistungen zur Futter- als auch Energienutzung auf. Die mittelfrühe Sorte ‚LG 30252‘ mit Siloreife

S 250 zeigte in ihrem Sortiment der Reifezahl eine entsprechende Abreife, überdurchschnittliche Ertragsleistungen bei durchschnittlichen Stärke- und Energiegehalten sowie Biogasausbeuten auf.

Prüfsorten an Verrechnungsorten messen

In den Tabellen 2 und 3 sind die diesjährigen Mittelwerte der Prüfsorten der Versuchsstandorte für

Tabelle 1: Sortenleistungsprüfung Silomais 2019 – Vergleich der Versuchsstandorte*

Vorläufige Ergebnisse

Standort	Kreis	Aussaat	Ernte	TS-Gehalt %	TM dt/ha	Stärke %	MJ NEL/kg TM	Biogas IN/kg oTM
Nord – Silomais frühes Sortiment								
Scholderup	Schleswig/Flensburg	30. Apr.	18. Okt.	33,6	204,4	36,4	6,57	706
Husum	Nordfriesland	19. Apr.	22. Okt.	33,9	192,1	36,7	6,72	688
Süd – Silomais mittelfrühes Sortiment								
Barkhorn	Rendsburg/Eckernförde	25. Apr.	9. Okt.	33,9	186,7	32,5	6,66	716
Hemdingen	Pinneberg	24. Apr.	17. Okt.	32,6	209,6	36,0	6,58	699
Leezen	Bad Segeberg	17. Apr.	15. Okt.	36,9	215,1	35,8	6,50	716

* = 2019 Versuchsmittel

Tabelle 2: Sortenleistungsprüfung Silomais Nord 2019, Schleswig-Holstein gesamt

Vorläufige Ergebnisse

Sorte	Züchter/Vertrieb	Silo-/Kornreifezahl		Zulassungsjahr	Zulassungsland	Trockensubstanzgehalt % (rel.)	Trockenmasseertrag dt/ha (rel.)	Stärkegehalt % (rel.)	Stärkeertrag dt/ha (rel.)	Enzyml. organ. Substanz % (rel.)	Energiegehalt NEL/kg TM (rel.)	Energieertrag NEL GJ/ha (rel.)	Biogasausbeute (rel.)	Biogasertrag (rel.)
		S	K											
Mittel: abs. VRS = rel. 100		S	K			33,6	206,6	35,8	73,9	70,69	6,65	137,3	695	13.654
Keops (VRS)	KWS	210	--	2016	Deutschland	105	98	104	102	100	100	98	103	101
LG 30252 (VRS)	LG	250	260	2014	Deutschland	95	102	96	98	100	100	102	97	99
Feuerstein	AgaSaat	250	--	2016	Deutschland	99	103	107	111	101	101	104	103	105
Privat	AgaSaat	ca. 220	ca. 240	2017	Italien	101	104	106	110	99	100	103	102	105
BPZ 7144	AgaSaat	--	--	--	--	96	101	103	104	101	100	100	100	101
SM H 0215	AgaSaat	--	--	--	--	88	101	95	97	101	100	101	100	101
Scandinav	AgaSaat	ca. 160	ca. 160	2018	Litauen	110	78	110	86	100	101	79	102	80
Susetta	Saaten-Union	220	240	2016	Deutschland	107	85	104	88	102	102	87	100	85
RGT Oxxford	Ragt	ca. 220	ca. 220	2018	Italien	103	98	97	95	100	99	98	100	98
Farmoritz	Farmsaat	ca. 250	ca. 240	2018	Niederlande	99	105	107	112	100	101	106	103	108
Ruffix	Rudloff	ca. 220	ca. 220	--	--	101	95	99	94	98	97	93	98	93
Skagerak	Rudloff	ca. 230	ca. 210	2018	Italien	92	90	96	87	99	99	90	99	89
Sematic	Maisadour	ca. 210	ca. 220	2019	Italien	103	90	104	93	99	99	89	100	89
Likeit	DSV	ca. 180	ca. 180	2017	Großbritannien	107	88	103	90	99	99	87	98	86
LG 31225	LG	ca. 220	ca. 220	2018	Slowakei	103	99	101	100	101	100	99	100	99
EC Gisella	Eurocorn/Stöfen	ca. 230	ca. 230	2019	--	97	107	102	109	99	99	106	98	105
Schokolade	Eurocorn/Stöfen	ca. 220	ca. 220	2018	Italien/Slowakei	106	95	100	95	100	100	95	101	95
IG 201705	IG Pflanzenzucht	--	--	--	--	102	89	107	94	99	100	89	101	90
LG 31235	LG/Ceravis	ca. 230	--	2017	Niederlande	94	97	100	96	103	101	97	100	96
Mittel						100	96	102	98	100	100	96	100	96

Verrechnungsorten (VRS) = Keops, LG 30252, Versuchsstandorte: Scholderup (SL), Husum (NF)

den Norden und Süden aufgeführt. Die Prüfsorten wurden gemittelt an den Verrechnungsorten ‚Keops‘ und ‚LG 30252‘ bemessen. Die Ergebnisse der Einzelstandorte sind unter www.lksh.de/Landwirtschaft/Ackerkulturen/Mais zu finden. Die Verrechnungsorten haben in den Sortenleistungsprüfungen wie erwartet im Norden und Süden abgeschnitten. Die frühe Maissorte ‚Keops‘ zeigt diesjährig gemittelt über die Versuchsstandorte überdurchschnittliche Trockensubstanzgehalte, Stärkegehalte und Biogasausbeuten. Die Energiegehalte liegen gemittelt im Durchschnitt, der Trockenmasseertrag ist unterdurchschnittlich im Vergleich zur mittelfrühen Verrechnungssorte ‚LG 30252‘, die das Gegenteil zeigt: überdurchschnittlichen Trocken-



Die Sortenleistungsprüfungen dienen der Orientierung, um Leistungen nicht bekannter Silomaisorten unter den vorherrschenden Wachstumsbedingungen in Schleswig-Holstein einjährig einschätzen zu können. Foto: Dr. Elke Grimme

masseertrag bei unterdurchschnittlicher Abreife, Stärkegehalt und Biogasausbeute, der Energiegehalt liegt ebenfalls im Durchschnitt.

Sortenwahl ist Basis für kommende Maissaison

Die diesjährigen Auswertungen der Sortenleistungsprüfungen zeigen, dass die Verrechnungsorten ‚Keops‘ und ‚LG 30252‘ hohe Leistungen aufweisen, an denen die Prüfsorten sich messen mussten. Dieses Wissen über die Leistung bisher nicht im Land geprüfter Sorten ist maßgeblich für den geplanten kommenden Anbau. Es ist zu sehen, dass nicht alle Prüfsorten in den Sortenleistungsprüfungen dem Vergleich mit ausgewählten Sorten aus den Landessortenversuchen standhalten konnten. Dabei ist zu beachten, dass mit dem Einkauf des Saatgutes bereits ein bedeutender Grundstein für die kommende Maissaison gelegt wird. Grundvoraussetzung beim Silomaisanbau muss sein, das Leistungsniveau der Maissorten mehrjährig zu kennen, um die Ertragsstabilität ausmachen zu können.

Tabelle 3: Sortenleistungsprüfung Silomais Süd 2019, Schleswig-Holstein gesamt

Vorläufige Ergebnisse

Sorte	Züchter/ Vertrieb	Silo-/Kornreifezahl		Zulassungsjahr	Zulassungsland	Trockensubstanzgehalt % (rel.)	Trockenmasseertrag dt/ha (rel.)	Stärkegehalt % (rel.)	Stärkeertrag dt/ha (rel.)	Enzyml. organ. Substanz % (rel.)	Energiegehalt NEL/kg TM (rel.)	Energieertrag NEL GJ/ha (rel.)	Biogasausbeute (rel.)	Biogasertrag (rel.)
		S	K											
Mittel: abs. VRS = rel. 100		S	K			34,9	212,6	34,7	73,9	70,54	6,62	140,8	717	14.483
Keops (VRS)	KWS	210	--	2016	Deutschland	105	98	103	100	101	101	99	102	100
LG 30252 (VRS)	LG	250	260	2014	Deutschland	95	102	97	99	99	99	101	98	100
ES Amulet	Euralis	250	230	2015	Deutschland	95	97	100	97	102	101	98	97	94
Feuerstein	AgaSaat	250	--	2016	Deutschland	100	100	106	106	100	100	100	101	101
Privat	AgaSaat	ca. 220	ca. 240	2017	Italien	98	99	105	104	99	99	98	101	99
BPZ 7144	AgaSaat	--	--	--	--	96	98	102	100	101	100	98	97	95
SM H 0215	AgaSaat	--	--	--	--	91	94	94	88	99	99	93	98	92
Susetta	Saaten-Union	220	240	2016	Deutschland	104	83	101	84	102	102	77	99	82
RGT Bonifoxx	RAGT	240	ca. 240	2019	Deutschland	98	97	97	95	103	100	98	98	96
RGT Oxxford	RAGT	ca. 220	ca. 220	2018	Italien	103	97	98	95	98	97	94	98	95
Farmoritz	Farmsaat	ca. 250	ca. 240	2018	Niederlande	97	98	106	104	100	100	98	101	99
Farmurphy	Farmsaat	260	260	2019	Deutschland	96	102	101	103	98	98	101	98	100
Rufix	Rudloff	ca. 220	ca. 220	--	--	101	92	101	93	98	98	90	97	90
Skagerak	Rudloff	ca. 230	ca. 210	2018	Italien	95	84	99	84	99	100	84	98	83
Sematic	Maisadour	ca. 210	ca. 220	2019	Italien	103	85	105	89	99	99	84	99	84
MAS 16B	Maisadour	ca. 230	ca. 230	2019	Tschechien	102	96	101	97	100	99	95	101	97
MAS 21E	Maisadour	ca. 240	--	--	--	96	97	82	80	95	96	93	95	92
Janeen	DSV	260	250	2019	Deutschland	96	101	97	98	98	97	98	97	98
LG 31225	LG	ca. 220	ca. 220	2018	Slowakei	105	98	103	101	101	100	98	101	99
EC Gisella	Eurocorn/Stöfen	ca. 230	ca. 230	2019	--	95	103	101	104	99	99	102	99	102
Lacorna	Eurocorn/Stöfen	ca. 240	ca. 240	2018	Italien	98	98	104	102	101	101	99	102	100
Coditime	IG Pflanzenzucht	ca. 220	ca. 230	2018	Italien	101	94	101	95	99	98	92	101	94
LG 31235	LG/Ceravis	ca. 230	--	2017	Niederlande	98	91	101	92	103	101	92	101	92
Mittel						99	96	100	96	100	99	95	99	95

Verrechnungsorten (VRS) = Keops, LG 30252, Versuchsstandorte: Barkhorn (RD), Hemdingen (PI), Leezen (SE)

FAZIT

In den hier dargestellten Versuchen zu Sortenleistungsprüfungen werden überwiegend Maissorten geprüft, die nicht in mehrjährig geprüften Landessortenversuchen gestanden haben. Somit werden landesweit einjährige Informationen zu Silomaisorten unter den hiesigen klimatischen Bedingungen gesammelt, die sowohl der Praxis als auch der Beratung und dem Handel eine Orientierung über das Leistungsvermögen bisher nicht geprüfter Sorten geben. Seitens der Landwirtschaftskammer wird eine Sortenempfehlung für Silomaisorten aus mehrjährigen Ergebnissen der Landessortenversuche ausgesprochen, die unter www.lksh.de/Landwirtschaft/Ackerkulturen/Mais einzusehen ist. Eine Entscheidung zugunsten nicht im Land geprüfter und somit von der Leistung her völlig unbekannter Silomaisorten zu fällen, birgt ein sehr großes Risiko.

Dr. Elke Grimme
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-322
egrimme@lksh.de